

von ihm, nicht mehr – und wohl auch nur für die, die ihn kennen und verstehn.– – Sprachen dann auch über die Unterschätzung Oesterreichs im Reich.–

Mit O. Generalprobe Missa solennis. Trotz der schönen Aufführung Mißbehagen über den übeln Dampf der gläubig-kriecherisch-einfältigen Worte.

15/11 S. Vm. spazieren, später mit O.; auch bei Agnes Sp., wo Schmidl und Wassermann.–

Nm. mit Mama das Dvorak Trio.

Baronesse Karg (in einer Fräulein-Angelegenheit) zum Thee; viel über ihren verstorbnen Bruder Edgar.–

Dehmel kam um 6; wir sprachen über Träume, Hallucinationen u. s. w. Dann Wassermann, Hugo, Gerty, Kaufmann, Vanjung, Julie. Nach Dehmel und Hugo's Weggehn Domino.– Die Verschlimmerung meines Gehörs schreitet weiter; das Sausen immer unerträglicher.

16/11 Vm. nach zweij. Pause bei Prof. Gomperz. R. Ohr angeblich stationär, l. erheblich schlechter. Beginn einer leichten Behandlung (u. a. f. v.).–

Nm. gelesen. Dictirt (Medardus).

Mit O. Volkstheater „Vater“.

Dann im Meissl, wo wir Vollmoeller vergebl. erwarteten.

O.'s Nervenzustand, rückwirkend auf mich.

17/11 Vm. im Bristol bei Sliwinski; mit Oscar Straus, der den tapfern Cassian componirt, geschäftliches. Sliwinski behauptet, dass Entsch bei Liebeleil mich um mindestens 50.000 Mark übervortheilt. (Glaub nicht. Vielleicht 5-10.000.) –

Nm. Richard bei mir, in Sachen des Aufrufs für das jüd. Studentenheim. Salten hat eine glänzende Denkschrift für die jüd. Studenten verfasst, die mit dem Aufruf veröffentlicht wird.–

– Dr. Pollak, wegen Olga. Leichte Anaemie.

Briefe dictirt.

Nm. Hr. Erich Reiss, Verleger, nicht unsympathisch, mit Empfehlung von Jacobsohn.

Abd. Olga zum Gesang begleitet.

18/11 Mit O. Generalprobe Tantris der Narr.– Werthvolles Stück.– Prachtinszenirung. Die Bleibtreu sehr gut.– Kainz in der Maske verfehlt, mit großen Momenten, oft zu kalt.– – Sprach Hardt, lernte seine Frau kennen; Schönherr, Römpler, Hartmann u. a.–

Nm. am Medardus.– (3., Friedhofscene vorl. abgeschl.)

Abd. mit O. Sven Scholander.